



Statistische Information

KONJUNKTURTEST

1. April 1984

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein



INHALTSVERZEICHNIS

A.	QUARTALSBEFRAGUNG 1. April 1984	1
	Das Gesamtbild	1
	Das Baugewerbe	2
	Metall-Industrie und -Gewerbe	2
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	2
B.	GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG	2
	Wie lese ich den Konjunkturtest? (Beispiel)	3
	Industrie und Produzierendes Gewerbe (Gesamt)	4
	Baugewerbe	5
	Metall-Industrie und -Gewerbe	6
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	7
	Beschäftigungsentwicklung nach Branchen	8

**KONJUNKTURUMFRAGE
IN INDUSTRIE UND GEWERBE IM
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

1. April 1984

Seit dem 4. Quartal 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnisse die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung der Unternehmensleitungen wiedergibt.

A. QUARTALSBEFRAGUNG 1. April 1984

Das Gesamtbild

Der Quartals-Fragebogen wurde am 30. März 1984 an 105 Firmen versandt, bei denen etwa 7500 Personen beschäftigt sind. Eine Rückantwort ging von 36 Firmen mit zusammen 6070 Beschäftigten ein. Die Antwortquote, bezogen auf die Firmenanzahl, beträgt damit 34,3 %, bezogen auf die Beschäftigtenanzahl 80,9 %.

Die Einschätzung der allgemeinen Lage durch die Unternehmer ist sowohl im Rückblick auf das dem Stichtag 1. 4. 1984 vorangehende Quartal als auch bezüglich der Erwartungen für das laufende Quartal von Mal zu Mal hoffnungsvoller: Nur in 5 % der Antworten (gewichtet nach Beschäftigtenanzahl) wird die allgemeine Situation im Berichtsquartal (1. Quartal 1984) als "schlecht" eingestuft; 37 % der Antworten lauten auf "befriedigend" und 58 % auf "gut". Das ist, nachdem der Konjunkturtest nunmehr zum 7. Mal vierteljährlich hintereinander durchgeführt wurde, das bisher positivste Ergebnis.

Die Entwicklung der Auftragseingänge und der Umsätze wird mehrheitlich als "steigend" beurteilt. Die Auslastung der Produktionsanlagen nimmt stetig zu. Die in der Wirtschaftsflaute aufgefüllten Lager an Fertigprodukten werden zunehmend abgebaut.

Aus Gründen der Kosteneinsparung kam es in der letzten Zeit in vielen Betrieben zur Reduktion des Personalbestandes. Durch die in Gang gekommene Wirtschaftserholung wird allmählich ein Zusatzbedarf an Arbeitskräften bemerkbar. Insbesondere in der Metall-Industrie wird mit einer Erhöhung der Personalbestände gerechnet.

Die Kostenentwicklung auf der Einkaufsseite, also für Rohstoffe und Halbfabrikate, war bisher gemässigt; für die nähere Zukunft ist jedoch wieder mit Preiszunahmen zu rechnen. Im erhöhten Wettbewerbsdruck lassen sich Preiserhöhungen auf der Verkaufsseite aber nicht in dem Ausmass durchsetzen. Die Ertragsentwicklung in den Unternehmen stellte sich in den letzten Quartalen im allgemeinen zunehmend positiver dar; 44 % der Betriebe mit 18 % der Beschäftigten melden aber immer noch rückläufige Gewinne.

Das Baugewerbe

Die liechtensteinische Baubranche hat insgesamt die Konjunkturerholung noch wenig zu spüren bekommen. Die Auftragseingänge sind mehrheitlich rückläufig und sinken weiterhin. Die Anlagenauslastung wird wieder etwas besser beurteilt, ist aber immer noch sehr niedrig. Die Personalbestände erweisen sich als immer noch zu gross. Die Preise auf der Einkaufsseite ziehen leicht an, bei den Verkaufspreisen jedoch sind Zugeständnisse nötig. Fast alle Betriebe melden eine negative Ertragsentwicklung.

Metall-Industrie und -Gewerbe

Die positive Gesamteinschätzung im sekundären Sektor der liechtensteinischen Wirtschaft ist insbesondere Ausfluss der Besserungstendenzen im Metallbereich. Bei den Auftragseingängen, der Anlagenauslastung und den Umsätzen lautet der überwiegende Bericht auf Zunahme, wobei die Erwartungen für das laufende Quartal noch optimistischer ausfallen als die Feststellung für das abgeschlossene Berichtsquartal. Der Personalbedarf erhöht sich aussagegemäss deutlich. Die Preissteigerungen auf der Einkaufsseite lassen sich auf die Verkaufsseite überwälzen. Die Ertragsentwicklung ist überwiegend steigend.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Für diesen Restbereich ist die Einschätzung der allgemeinen Lage sehr stabil befriedigend. Die Entwicklung der Auftragseingänge, Umsätze und Anlagenauslastung zeigt deutlich aufwärts. Während auf der Kostenseite weitere Steigerungen zu verzeichnen sind, ist eine Überwälzung auf die Preise nur teilweise möglich. Mehrheitlich werden gleichbleibende Erträge gemeldet.

B. GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG

Die graphische Darstellung der Ergebnisse der Konjunkturmfrage gibt die Einschätzungen und Trends augenfällig wieder. Für die korrekte Auslegung sei auf die beispielhafte Darstellung auf Seite 3 verwiesen.